

# Mitgliederversammlung der LS-LSA 2025

- öffentlicher Teil -

Magdeburg  
12.11.2025

## FACHFORUM

### Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe: wohin geht die Reise?

# Herzlich willkommen!

AWO Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Seepark 7, 39116  
Magdeburg  
Raum: 031 Marie  
Juchacz



Landesstelle für Suchtfragen  
im Land Sachsen-Anhalt



# Programm

**Eröffnung:** die Vorsitzende der LS-LSA, Antje Ludwig, Landesgeschäftsführerin DER PARITÄTische

**Grußwort:** Petra Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

➤ **Die suchtpolitischen Forderungen der DHS**

Dr. Peter Raiser, Geschäftsführung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen – DHS

➤ **KI – (k)ein Thema für die Suchthilfe?**

Andrea Hardeling, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen - BLS e.V.

➤ **Tätigkeitsschwerpunkte der LS-LSA 2024/25, Ausblick 2026**

➤ Helga Meeßen-Hühne, Leiterin LS-LSA

**15 min Pause ---Abschiedsgrüße**

➤ Robert Richard, Leiter Abtl, 3, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

➤ Dr. Martin Heyn, M.S.M., stvtr. Regierungsdirektor, Leiter des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung im LGL; für den BIÖG-Länder-Kooperationskreis Suchtprävention

➤ Sven Wagner, AOK Sachsen-Anhalt für das ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen-Anhalt

**Gute Reise! Abschiedswünsche der Vorsitzenden der LS-LSA**

Antje Ludwig, Landesgeschäftsführerin des PARITAETischen Sachsen-Anhalt und gf. Vorstand der LIGA

# Mitgliederversammlung der LS-LSA 2025

- öffentlicher Teil -

Magdeburg  
12.11.2025

## Mitgliederversammlung der LS-LSA 2023

## Tätigkeitsschwerpunkte der LS-LSA 2024/25, Ausblick 2026

Helga Meeßen-Hühne

Leiterin der LS-LSA vom 01.01.1999 – 31.12.2025

AWO Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Seepark 7, 39116  
Magdeburg  
Raum: 031 Marie  
Juchacz



Landesstelle für Suchtfragen  
im Land Sachsen-Anhalt



# LS-LSA – Wer wir sind und was wir machen

## Wir bündeln Fachwissen. Unsere Mitglieder sind...

### Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im LSA



### Die Hochschulen



- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
- Hochschule Merseburg (FH)

### Die Selbsthilfeverbände



- Blaues Kreuz in Deutschland e.V. LV Sachsen-Anhalt e.V.
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe LV Sachsen-Anhalt e.V.
- Kreuzbund-Diözesanverband Magdeburg – Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

### Die Fachverbände



- Ev. Fachverband für Suchtkrankenhilfe/ Diakonie Mitteldeutschland e.V.
- Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin (OAGS) e.V.

## Grundsätzlicher Auftrag:

Förderung und Koordination von Suchtprävention  
und Suchtkrankenhilfe

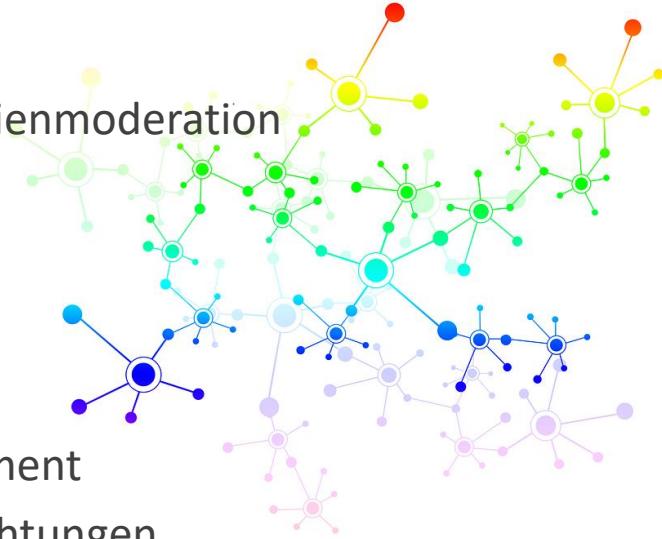


Vertretung dieser Bestrebungen und **der gemeinsamen Interessen der daran Beteiligten**, insbesondere gegenüber der Landesregierung, den Landesbehörden und den Körperschaften des öffentlichen Rechts, wie Renten- und Krankenversicherung

# LS-LSA – Wer wir sind und was wir machen

## Förderung und Koordination von Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe:

- Informationstransfer
- Fach- und Strategieberatung, Gremienmoderation
- Weiterbildungen, Fachtagungen
- Grundsatzdokumente
- Projektberatung und -entwicklung
- Statistik (KDS/ EBIS; Dot.sys)
- Qualitätsentwicklung und -management
- Stellungnahmen, Analysen, Begutachtungen
- Öffentlichkeitsarbeit



**immer in Abstimmung mit allen relevanten Partnern.**

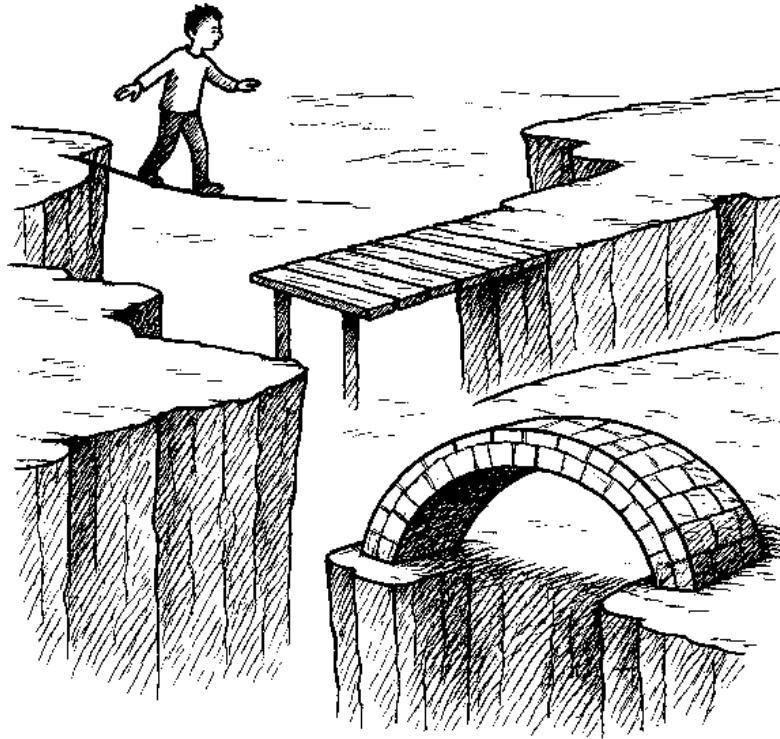
- Herausforderungen:
1. „Indexpatient:in“ – Behandlungslogiken,  
unterschiedliche Aufträge
  2. Überall heißt derselbe Mensch anders

Einrichtungstyp	Behandlungsauftrag und -ziel
Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst	<b>Klient:in</b> , Hoheitliche Aufgaben, Gesundheitsdienstgesetz – GDG LSA; Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für Personen mit einer psychischen Erkrankung des Landes Sachsen-Anhalt - PsychKG LSA
Suchtberatungsstelle	<b>Ratsuchende</b> , Alle (Mit-)Betroffenen, Verbesserung der Problematik/ Teilhabe, Vermittlung weitergehender Hilfen, Klientzentrierte Kooperation (Ländergesetze, subsidiär Daseinsvorsorge)
Krankenversorgung	<b>Patient:in</b> , Krankenbehandlung (SGB V)
Suchtfachklinik	<b>Rehabilitand:in</b> , Erwerbsfähigkeit (SGB VI)
Jobcenter, Arbeitsagentur	<b>Kund:in</b> , Teilhabe am Arbeitsleben (SGB 2, 3)
Betreute Wohnformen, amb. u. stat-, Tagesstätten	<b>Klient:in</b> , seel. Behind. i. F. Sucht Eingliederungsleistung, Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (nachrangig); (SGB XII, BT HG)
Suchtselbsthilfe	<b>Willi / Lisa</b> , alle (Mit-)Betroffenen, region. Begleitung im Lebensraum

# Von der segmentierten Versorgung zum Suchthilfe-System: Wir bauen Brücken und gestalten Übergänge.

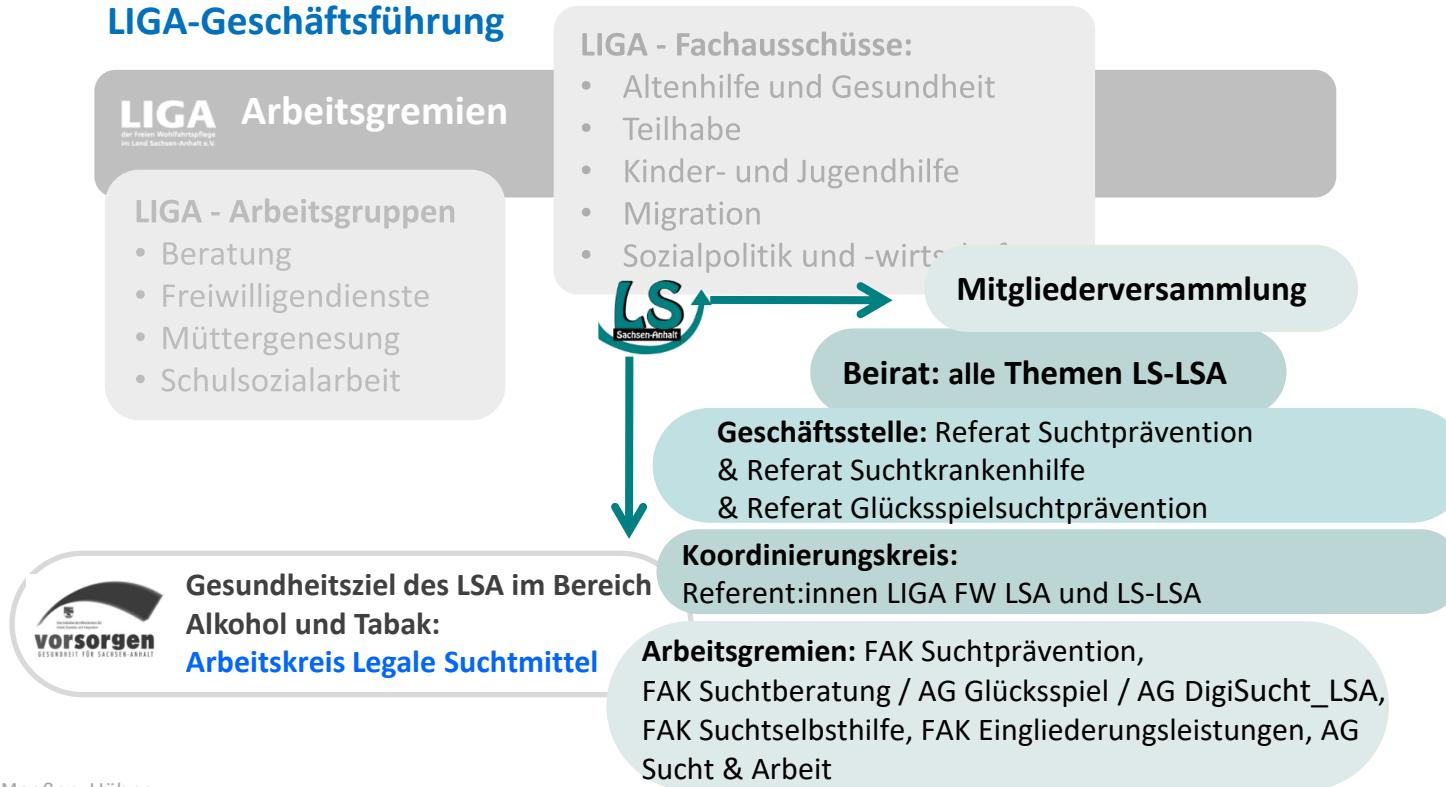
SGB II  
SGB III  
SGB V  
SGB VI  
SGV IX  
SGB XII

Bildquelle: ChatGPT



# LS-LSA – Struktur: bündelt Aufgabenbereiche, Themen werden aus unterschiedlichen Perspektiven durchgearbeitet

## LIGA-Geschäftsführung



**40 Std/  
Woche**

**Leitung** Fachpolitik, Digitale Ergänzung Suchtberatung,  
Suchtprävention, Frühintervention, Statistik, Regionalmittel  
DRV (seit 01.01.1999, MS/ Landeszuwendung)

**40 Std/  
Woche**

**Ref.** Suchtprävention, Dokumentation Suchtprävention  
(seit 15.10.2024, MS/ Landeszuwendung)

**40 Std/  
Woche**

**Verwaltungsmitarbeiterin (30 + 10 Std. beim Träger)**  
(seit 01.11. 2023, MS/ Landeszuwendung)

**35 Std/  
Woche**

**Referentin** Suchtkrankenhilfe, Gremienkoordination  
(seit 11.03.2024, DRV MD-Zuwendung)

**20 Std/  
Woche**

**Ref.** Digitales  
(seit 01.07.2025, MS/ Landeszuwendung)

**40 Std/  
Woche**

**Ref.** LaKo Glücksspielsuchtprävention  
(seit 01.10.2025, IB/ Innenministerium ST)



**Honorarkraft** operative Projektkoordination „Be Smart – Don’t Start“ ([Zuwendung Bildungsministerium LSA, IKK gesund plus](#))

## Umbrüche

- Die LIGA-Geschäftsleitung wechselt, auch Buchhaltung
- Drei Mitarbeiterinnen haben sich beruflich verändert
- Personalsuche – eingearbeitet - neu gesucht
- LS-Verwaltungsmitarbeiterin seit 01.11.2023: „Dienstälteste“ nach Leitung
- Vorbereitung 0,5 Referentenstelle Digitales
- Vorbereitung LaKo Glücksspielsuchtprävention
- Überarbeitung aller Stellenbeschreibungen
- Um-, Aus-, Einzug
- Leitungswchsel, Trägerwechsel ab 01.01.2026

## **Suchtberatungsstellen, Themen u.a.**

- Umgang mit Beratungsaufgaben
- Deutscher Kerndatensatz Sucht
- DigiSucht\_LSA
- Existenzsicherung und Ausbau

...da gibt es schon noch ein paar mehr...

**ist:** bundesweite trägerübergreifende digitale Suchtberatungsplattform

**ist:** professionell, kostenfrei, anonym

**bietet:** Beratungsstellenfinder, Terminvereinbarung, digitale Kommunikationsmöglichkeiten, Instrumente für „Blended Counselling“

**erreichbar:** immer; Antwort binnen dreier Arbeitstage

**Sachsen-Anhalt:** 17 Suchtberatungskräfte in 6 Suchtberatungsstellen

**Finanzielle Unterstützung:** Sachsen-Anhalt

**Zweck:** ergänzt die analoge Suchtberatung

**Rolle der LS-LSA:** Mitarbeit Projektentwicklung auf allen föderalen Ebenen, Projektumsetzung, Weiterbildung, Netzwerkarbeit

**Nächste Schritte:** Schulungen, Chat-GPT

Noch gute Gründe zum Feiern...



HAPPY

Hour

...oder längst Zeit zu gehen?



<https://www.suchtberatung.digital/>

**DigiSucht-Materialien der LS-LSA**

zur Verwendung

für eigene Zielgruppen:

<https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/projekte/digisucht/>

Weitere Fragen? Immer gern.

Datenbasis: DigiSucht-Beratungsstellen Sachsen-Anhalt (DigiSucht\_LSA), DigiSucht-Bundesdaten

Auswertungszeitraum: Mai 2024-Mai 2025, erster Projektjahr nach der Testphase

Vergleichsdaten: analoge Suchtberatung Sachsen-Anhalt 2024, Deutscher Kenndatensatz Sucht, eingeschränkt vergleichbar

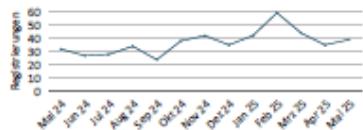
Ausgangskraft: erste Profilierungen für die DigiSucht-Nutzung in Sachsen-Anhalt

## Anzahl der Registrierungen

Insgesamt 479 Registrierungen:  
348 selbst Betroffene und 131 Angehörige und Eltern.

27,4 % der Ratsuchenden (131 Personen):  
Angehörige (Eltern) kommen aus dem  
sozialen Umfeld der Betroffenen. In der  
analogen Suchtberatung sind es nur 0,8 %.

## Anzahl der Registrierungen pro Monat (Mai '24 bis Mai '25)



## Soziodemografische Daten

Fast die Hälfte (46,97%) der selbst  
betroffenen digital Ratsuchenden ist  
jünger als 30 Jahre. Jünger als 18  
Jahre sind 10,37%.

In der analogen Beratung sind rd.  
30% jünger als 30 Jahre, nur 4,9%  
sind jünger als 17 Jahre.

⇒ Suchbetroffene werden früher  
erreicht.

49,1% der Ratsuchenden bei  
DigiSucht\_LSA sind Frauen – 26,4% in  
der analogen Suchtberatung.

⇒ Mehr selbst betroffene Frauen  
werden erreicht.

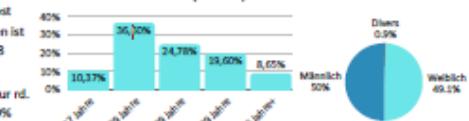
DigiSucht\_LSA stärkt Angehörige im  
Umgang mit Suchthämmern und  
ermöglicht eine schnellere  
Vermittlung Betroffener in Beratung.

⇒ Ein frühzeitigeres Erreichen selbst  
Betroffener wird wahrscheinlich.

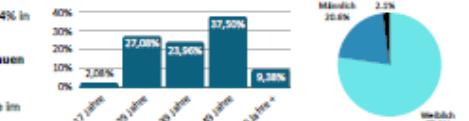
Von den ratsuchenden Eltern sind  
79,41% Mütter und 17,65% Väter.

⇒ Eltern werden im Umgang mit  
ihren suchtbetroffenen Kindern  
gestärkt - das hilft indirekt auch den  
Kindern.

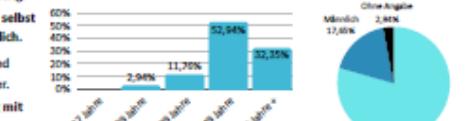
## Betroffene (n=348)



## Angehörige (n=97, ohne Eltern)

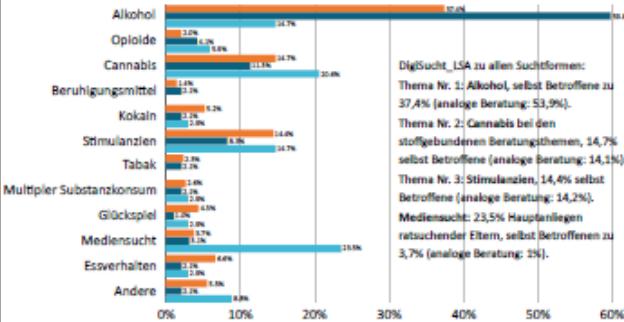


## Eltern (n=34)



## Verteilung der Beratungsanliegen

● Betroffene   ● Angehörige   ● Eltern



DigiSucht\_LSA zu allen Suchtformen:  
Thema Nr. 1: Alkohol, selbst Betroffene zu  
37,4% (analoge Beratung: 53,9%).  
Thema Nr. 2: Cannabis bei den  
stoffgebundenen Beratungsthemen, 14,7%  
selbst Betroffene (analoge Beratung: 14,1%).  
Thema Nr. 3: Stimulanzien, 14,4% selbst  
Betroffene (analoge Beratung: 14,2%).  
Mediensucht: 23,5% Hauptanliegen  
ratsuchender Eltern, selbst Betroffene zu  
3,7% (analoge Beratung: 15%).

## DigiSucht Registrierungen bundesweit



## Eindrücke aus Suchtberatungsstellen

Suchberaterinnen und Suchtberater  
berichten: DigiSucht\_LSA hilft vielfältig

- auch abwechselnd mit vor-Ort-Beratung ("Blended Counseling")
- Menschen mit unregelmäßigen  
Arbeitszeiten oder auf Montage
- in Regionen mit eingeschränkter  
Verkehrsbindung, längeren  
Anfahrtswegen
- Personen aus Grenzregionen
- einfacher Suchthilfekontakt, auch bei  
Krankheit oder vor der Haftentlassung

## Hohe und steigende Registrierungen



## Fazit Sachsen-Anhalt: DigiSucht lohnt sich.

Datenbasis: Deutsche Suchthilfestatistik (DSHS) ambulante Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt,  
Betreuungen im Jahr 2024

## Suchtberatungsstellen: Existenzsicherung und Ausbau

### Betreute Personen

Insgesamt 10.611 betreute Personen  
Davon 8.8% Personen aus dem sozialen  
Umfeld der Ratsuchenden  
(u.a. Angehörige und Eltern)

### Geschlecht

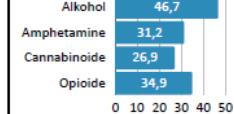
26.4% 73.5%

### Durchschnittsalter

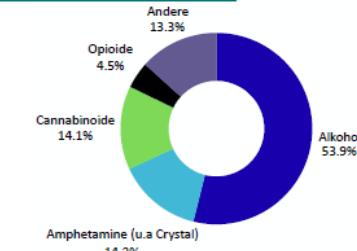
Insgesamt: 39,4 Jahre

Frauen: 38,7 Jahre

Männer: 39,6 Jahre



### Verteilung der Hauptprobleme



### Wohnsituation

80.3% der Ratsuchenden wohnen selbstständig

### Mitbetroffene Kinder

Die Ratsuchenden haben insgesamt etwa 7.099 eigene Kinder

Etwa 2.731 minderjährige Kinder leben in den Haushalten der Ratsuchenden

=> Suchtberatung hilft indirekt den Kindern.

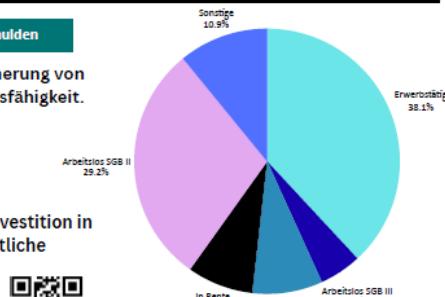
### Erwerbstätigkeit, Lebensunterhalt, Schulden

=> Suchtberatung hilft bei der Sicherung von Ausbildungs-, Arbeits- und Erwerbsfähigkeit.

75,9% der Ratsuchenden sind schuldenfrei

15,5% haben bis zu 10.000 Euro Schulden

=> Suchtberatung zahlt sich aus: Investition in Suchtberatung erspart gesellschaftliche Kosten im Verhältnis 1:17.



[https://www.lg.bayern.de/downloads/gesundheit/gesundheitsversorgung/doc/wertschöpfung\\_ambulante\\_suchtberatung\\_kurzfassung.pdf](https://www.lg.bayern.de/downloads/gesundheit/gesundheitsversorgung/doc/wertschöpfung_ambulante_suchtberatung_kurzfassung.pdf)  
Informationen zur Datenerfassung: <https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/arbeitfelder/dokumentation-und-statistik/>

## Suchtprävention (Schwerpunkte)

- **Fachstellen für Suchtprävention, Evidenzbasierung:** Neues Rahmenkonzept
- **Kinder in suchtbelasteten Familien – stationäre Jugendhilfe – Netzwerke:** Kind – s/Sucht – Familie mit Arge GKV-Bündnis Sachsen-Anhalt
- **Internetnutzungsstörungen:** neues Projekt „freii“ vor Flächenrollout, Fachstellen Sachsen-Anhalt sind in Entwicklung involviert  
Vorsicht: derzeit noch weitgehend folgenlose Ökonomisierung unserer aller Aufmerksamkeit; Vielzahl psychische und körperliche Auswirkungen
- **Neuer Themenschwerpunkt:** Glücksspielsuchtprävention (LKG mit Ref. SKH); voraussichtlich Präventionsinstrument in die Fläche mit DAK Gesundheit Landesvertretung Sachsen-Anhalt



## **Arbeitskreis Legale Suchtmittel – Schlüsselinstitutionen der Medizinischen Versorgung**

- Landtagsbeschluss „Sachsen-Anhalt atmet auf - Nichtraucherschutz und Prävention“ – Konzept Tabakprävention, LT-Beschlussfassung „Aktualisierung Nichtraucherschutzgesetz“ (Evaluation gerade in Arbeit...) => politische Aktionen v.a. der GKV, neue Aktualität wg. KCanG und neuer Konsumformen
- GBE Gesundheitsziel „Legale Suchtmittel“: Neue Datenbasis: Konsum- und Krankheitsprävalenzen statt Versorgungsdaten
- DigiSucht: große ideelle Unterstützung, aber noch wenig Übernahme auf Homepages der beteiligten Häuser nach Vorbild der GGL (Ärztekammer, KVSAN, GKV, Hochschulen...)

## **Sucht und Arbeit, Facharbeitskreis Eingliederungsleistungen**

- Reha-Pro: DRV MD „KontextSucht - Kontextbezogene Entwöhnungsbehandlung für Rehabilitanden mit und ohne Begleitkinder zur nachhaltigen Sicherung des Reha-Erfolgs“; Begleitgremium

Ziel: Blickfelderweiterung in allen Settings: Kinder und Eltern-Sein in allen Beratung- und Behandlungskontexten mitdenken und entwickeln

- Probewohnen Eingliederungsleistungen (AOK SAN, nach stationärem Entzug)
- BFW LSA: Case-Management nach Suchtrehabilitation und in Kooperation mit Suchtberatung
- Therapie statt Strafe... - Kooperation mit Strafvollzug
- Alkohol- und Drogensucht bei Strafgefangenen: Suchtproblematik bei etwa 2/3 der 1.600 Inhaftierten im LSA

## **Sucht und Arbeit, Facharbeitskreis Eingliederungsleistungen**

Reha-Pro: „**KontextSucht** - Kontextbezogene Entwöhnuungsbehandlung für Rehabilitanden mit und ohne Begleitkinder zur nachhaltigen Sicherung des Reha-Erfolgs“ (bis 2026);

Ziel: Blickfelderweiterung in allen Settings: Kinder und Eltern-Sein in allen Beratungs- und Behandlungskontexten mitdenken und entwickeln

**Perspektive LS-LSA:** Nach Modellphase aktiv den Transfer in die Suchtreha bundesweit und z.B. Psychosomatik und Suchtberatung mit gestalten

Probewohnen bei Eingliederungsleistungen

**Perspektive LS-LSA:** beim kassenübergreifenden und bundesweiten Roll-Out unterstützen

BfW LSA: Case-Management nach Suchtrehabilitation und in Kooperation mit Suchtberatung

**Perspektive LS-LSA:** Schwerpunkt „Betriebliche Suchtarbeit“, Kooperation mit Kammern ausbauen

**Suchtselbsthilfe** ist Hoffnungsträger und wirkt gegen Vorurteile.

- Suchtselbsthilfetag 2024: Cannabis
  - Suchtselbsthilfetag 2026: Glücksspielsucht
- Auch für praktisch Tätige an der Basis

Aktionswoche Alkohol 2026: Suchtselbsthilfe verbreitet Informationen zu DigiSucht in ihrem Umfeld

## Kooperationen

- Krankenkassen, Kammern, Allgemeinmedizin
- Parteien, Stiftungen, Medien
- Kinder- und Jugendschutz
- Fachkliniken
- Universitätsklinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- Polizei-Inspektionen, LKA Sachsen-Anhalt, Landespräventionsrat
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Ostdeutsche AG Suchtmedizin
- BA RD SaT
- MS Ref. 33, Bildungsministerium



## Kooperationen – Wirkprinzip: die Partner thematisieren Suchtfragen und binden die LS-LSA ein

- **Krankenkassen, Kammern, Allgemeinmedizin:** holen Information über DigiSucht
- **Parteien, Stiftungen, Medien:** holen Hintergrundinformationen zu Suchtthemen
- **Kinder- und Jugendschutz:** Cannabisreform
- **Fachkliniken:** Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tagungen u.a.
- **Universitätsklinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin Halle (S.):** Auswirkungen von Suchtmittelkonsum auf Kinder
- **Polizei-Inspektionen, LKA Sachsen-Anhalt, Landespräventionsrat:** holen Informationen zu evidenzbasierter Suchtprävention und Aufgabenteilung
- **Hochschule Magdeburg-Stendal:** Veranstaltungsformate (Gesundheit, Kindheitswissenschaften)
- **Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Ostdeutsche AG Suchtmedizin:** Basisqualifikation Suchtmedizin
- **BA RD SaT:** Weiterbildungstage, Suchthilfennetzwerke, DigiSucht



## Fachpolitik – Landesebene - Bundesebene

### **... Arbeit der LS-LSA, die nach außen wenig sichtbar ist**

- Anfragen aus Politik und MS in LSA: Perspektiven von Suchthilfe und –prävention werden umfassend einbezogen
- Path. Glücksspiel: Evaluation, Stellungnahmen, Glücksspielstaatsvertrag, Glücksspielsuchtberatung, Landeskoordinierungsstelle  
Glücksspielsuchtprävention in der LS-LSA
- Evaluation Familien- und Beratungsstellenfördergesetz Sachsen-Anhalt - FamBeFöG LSA / LIGA-Projekt Integrierte Beratung, Fachtag 22.04.2024, ??
- Digitale Ergänzung von Suchtberatung, „kritische Infrastruktur“, DigiSucht\_LSA
- Psychiatrieausschuss Sachsen-Anhalt: Lobby für Ausbau- und Entwicklungsbedarfe
- DHS, BAGLS, BIÖG-Länder-Kooperationskreis Suchtprävention: Mitarbeit an Fachpositionen, Anhörungsprozess Bundesregierung, Projektauswahl  
Bundesprojekte

## **Fachpolitik – Landesebene - Bundesebene**

**... Arbeit der LS-LSA, die nach außen wenig sichtbar ist**

- Jugendschutz, Jugendhilfeplanung, Fachstellen für Suchtprävention: Strategiegespräche
- Künftige Cannabisanbauvereinigungen, Suchtberatungsstellen: Kennenlernen, Aufträge, Begriffsklärung
- Staatl. Schulamt, MB: Planung erste Schritte
- Politik: Hintergrundgespräche
- Konzept und Schulung der Präventionsbeauftragten der Cannabis-Anbauvereinigungen: Landesauftrag und Umsetzung
- Medienarbeit, Handreichungen
- Fachtage
- Bundesebene: Mitwirkung in vielen Gremien

# Neustes Produkt zur landesweiten Verteilung:

**Wenn Ihr Kind mit Cannabis auffällt**

Informationen und Tipps für Eltern

## Was ist passiert?

👉 Wenn Sie selbst bemerken, dass Ihr Kind Cannabis konsumiert, sollten Sie aktiv werden.

👉 Vielleicht ist Ihr Kind aber auch im Zusammenhang mit Cannabis **aufgefallen** – z.B. der Polizei, in der Schule oder an anderen Stellen. Dann werden Sie informiert, weil Sie als Eltern reagieren müssen.

👉 In der Regel informiert die Polizei auch das Jugendamt, um frühzeitig zu unterstützen.



## Was können Sie jetzt tun?

Reden Sie mit Ihrem Kind. Wenn Cannabis zu einem Thema wird, hören Sie geduldig zu und fragen Sie nach. Oft stehen dahinter der Wunsch, mit schwierigen Situationen, Sorgen, Stress oder Problemen besser zurecht zu kommen.

Zeigen Sie Interesse und nehmen Sie Sorgen ernst. Es gibt Alternativen zum Kiffen – suchen Sie gemeinsam nach Unterstützungsmöglichkeiten.

Bleiben Sie klar in Ihrer Haltung: Cannabis hat im Jugendalter nichts verloren.

An Stelle von Vorwürfen: Benennen Sie ehrlich, was Ihnen Sorge bereitet – z.B. wenn Ihr Kind unzverlässiger geworden ist, häufiger verschläft oder sich zurückzieht.

Holen Sie sich Unterstützung. Die Suchtberatungsstellen vor Ort beraten kostenlos und helfen dabei, passende Wege im Umgang mit der Situation zu finden.

## Was sagt das Gesetz?



Im Jugendalter ist Cannabis tabu!

Erwerb, Besitz, Anbau und Konsum sind Unter-18-Jährigen verboten. Die Weitergabe an Minderjährige ist eine Straftat. Im Beisein von Minderjährigen ist der Cannabiskonsum verboten.

## Warum ist Cannabis für Jugendliche besonders gefährlich?

Cannabis birgt besondere Gefahren für Jugendliche, da sich ihr Gehirn bis ins junge Erwachsenenalter in der Entwicklung befindet. Der Konsum in dieser sensiblen Phase kann langfristige Folgen haben – darunter ein erhöhtes Risiko für psychische Erkrankungen und eine größere Gefahr, später abhängig zu werden. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen: je früher der Konsum beginnt, desto größer ist das Risiko.



## Woran erkennen Sie möglichen Konsum?

Anzeichen können sein:

- Starke Stimmungsschwankungen, Rückzug
- Rötliche Augen, auffälliger süßlich-harziger Geruch an Kleidung, Körper oder persönlichen Gegenständen
- Verändertes Verhalten, wie zum Beispiel Leistungsabfall in der Schule oder Interessensverlust
- Veränderter Freundeskreis

## Wenn Sie selbst konsumieren

Cannabiskonsum kann Ihre Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen. Das kann Auswirkungen auf Ihre Fähigkeit haben, sich angemessen um Ihr Kind zu kümmern.

## Ihre Verantwortung



Besondere Vorsichtsmaßnahmen gegenüber Kindern und Jugendlichen sind wichtig und gesetzlich vorgeschrieben:

### Zugang verhindern

Kinder dürfen keinen Zugang zu Cannabissamen, -pflanzen oder getrocknetem Cannabis haben.

### Kein Konsum in der Nähe

Vermeiden Sie selbst den Konsum in der Nähe von Kindern und Jugendlichen und gestalten Sie diesen auch nicht in Ihrer Wohnung.

### Gesetze beachten

Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgrenzen für Besitz und Aufbewahrung zu Hause oder unterwegs.

### Konsum thematisieren

Sprechen Sie mit Ihren heranwachsenden Kindern über den Cannabiskonsum und machen Sie deutlich, dass er im Jugendalter mit besonderen Risiken verbunden ist, die sich von denen Erwachsener unterscheiden – ähnlich wie beim Rauchen oder Alkoholkonsum.

## Themen – regional, Land, Bund

- **Qualität in der Suchtprävention:** Nachhaltig wirksame Suchtprävention organisieren und gestalten – Verhinderung unwirksamer und schädlicher Projekte – Projektbegutachtung bundesweit
- **Baustelle „Finanzierung Suchtberatungsstellen“:** DHS ad-hoc-Ausschuss Finanzierung Suchtberatung, DHS-Konferenz, Bericht des Psychiatrieausschusses
- **DigiSucht – Digitale Ergänzung der Suchthilfe:** Projektumsetzung, Weiterbildung, Netzwerkarbeit; Förderverfahren, Implementierung landesweite Abdeckung, Schulung – Mitarbeit auf allen föderalen Ebenen
- **ebis Sachsen-Anhalt** – Dtsch. Suchthilfestatistik – Dtsch. Kerndatensatz
- **Regulierte Cannabisabgabe:** Organisation von Fachwissen, Weiterbildungen, Unterstützung früher Intervention; Verhältnisprävention: Unterstützung von Strukturbildung... **wir bleiben gespannt!**



**Welche Ihrer Fragen  
sind offen geblieben?**

Danke!

Meine Reise in der Landesstelle endet bald.

Wir haben viel gemeinsam erreicht, dafür bin ich sehr dankbar: auch für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement, ohne dass unsere Leistungen nicht möglich gewesen wären.

Bitte bleiben Sie diesem einzigartigen Konstrukt „Landesstelle für Suchtfragen“ treu und fordern Sie es immer wieder heraus, damit es lebendig bleibt.

Meinen jungen Kolleginnen und meinem Kollegen wünsche ich glückliche Entwicklungen. Ein bisschen bleiben wir ja noch zusammen und können viel Nützliches sichern.

Allen, die für die LS-LSA Verantwortung tragen, wünsche ich für das künftige Konstrukt gute Vereinbarungen, die den unbedingt an der Sache und an den Menschen orientierten Geist der Landesstelle bewahren.

26 Jahre sind eine lange Zeit. Die Landesstelle war und ist immer noch ein so wichtiger Teil meines Lebens, dass ich wirklich gespannt bin, wie ich mein neues Leben gestalten werde. Ideen habe ich viele, aber erst einmal gehe ich auf andere Reisen.

Auf Wiedersehen.

Helga Meeßen-Hühne



# **Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)**

Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege  
im Land Sachsen-Anhalt e.V.



Halberstädter Straße 98  
39112 Magdeburg

T +49 (0) 391 543 38 18

F +49 (0) 391 562 02 56

E [info@ls-suchtfragen-lsa.de](mailto:info@ls-suchtfragen-lsa.de)

W [www.ls-suchtfragen-lsa.de](http://www.ls-suchtfragen-lsa.de)

Die LS-LSA wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt und von der  
Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.



#moderndenken

